

Nr.: 057/2023

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	21.02.2023
■ Fachbereich	Stabsstelle Klimaschutz	
■ Verfasser/-in	Nietz, Inga	
■ Telefon	07621 410-3040	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.03.2023
Kreistag	öffentlich	22.03.2023

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU-Fraktion - PV-Ausbau entlang von Straßen im Landkreis Lörrach

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
Produktgruppe	56.10	Umwelt
Produkt(e)	56.10.06	Energie & Klimaschutz
Klimawirkung	<input checked="" type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Die CDU-Kreistagsfraktion widmet sich mit dem beigefügten Antrag vom 17.02.2023 dem Thema der Freiflächen-Photovoltaik. Konkret beantragt sie, das Thema inhaltlich für den Kreistag aufzubereiten und gemeinsam mit den Städten und Gemeinden ein Konzept für den PV-Ausbau entlang von Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen im Landkreis Lörrach zu entwickeln und dann in Form konkreter Projekte umzusetzen.

Die inhaltliche Aufbereitung soll anhand der folgenden Fragen geschehen:

- (1) Wie lässt sich aus Sicht der Verwaltung erklären, dass es bei der durchgeführten Interessensbekundung zum PV-Ausbau entlang Bundes- und Landesstraßen kein einziges Projekt im Landkreis Lörrach gibt?
- (2) Was kann der Landkreis Lörrach dazu beitragen, um PV-Projekte entlang bestehender, derzeit in Bau befindlicher und geplanter Bundes- und Landesstraßen zu fördern?
- (3) Welche Möglichkeiten sieht der Landkreis, den PV-Ausbau entlang von Kreisstraßen zu forcieren?
- (4) Wurde hierfür bereits versucht, Potentialflächen für den PV-Ausbau entlang von Kreisstraßen im Landkreis Lörrach zu ermitteln?
- (5) Welche Möglichkeiten sieht *[die Verwaltung]*, gemeinsam mit den Städten und Gemeinden landkreisweit Potentialflächen im Landkreis Lörrach für den PV-Ausbau zu ermitteln und somit ein „Potentialflächenkataster“ entlang des gesamten Straßennetzes (Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen) im Landkreis Lörrach zu erstellen? Darauf könnten Energieversorger für die Ausgestaltung und Umsetzung konkreter Projekte dann zugreifen.

Ergebnisse des Interessensbekundungsverfahrens der Landesregierung zum PV-Ausbau entlang Bundes- und Landesstraßen (Frage 1)

Gemäß der Auswertung der Interessensbekundungen sind im Landkreis Lörrach keine potenziell geeigneten Flächen entlang von Bundes- und Landesstraßen verzeichnet. Dies könnte folgende Gründe haben:

Die Abfrage zur Marktanalyse richtete sich vor allem an die Energieversorgungsunternehmen. Der Verwaltung ist bekannt, dass die im Landkreis Lörrach tätigen Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen vermehrt bzw. ausschließlich Flächen in den Fokus nehmen, die außerhalb der Förderkulisse nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (unter anderem auch die Seitenrandstreifen) liegen. Trifft dies so zu, erfolgt bei einer genau hierauf ausgerichteten Abfrage auch keine Meldung.

Darüber hinaus scheint sich ausgewirkt zu haben, dass die viele Flächen nicht im Eigentum von Bund oder Land sind und somit eine wesentliche Grundvoraussetzung der Abfrage nicht erfüllt haben. Bei anderen gab es eventuell Um- oder Ausbaupläne oder sie standen aus Artenschutzgründen nicht zur Verfügung. Zur Klärung der offenen Fragen hat die Verwaltung am 21.02.2023 beim Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg nachgefragt, dessen Antwort aktuell aussteht.

Möglicher Beitrag des Landkreises, PV-Projekte entlang bestehender, im Bau befindlicher oder geplanter Bundes-, Landes- und Kreisstraßen zu fördern und zu forcieren (Fragen 2 und 3)

Grundsätzlich tritt der Landkreis bei der Freiflächen-Photovoltaik zum einen als Vermittler (An-

sprechpartner: Stabsstelle Klimaschutz) und zum anderen als Genehmigungsbehörde oder Träger öffentlicher Belange auf. Betroffen sind typischerweise die Bereiche Baurecht, Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft. Die Straßenbauverwaltung hat für die genannten Straßenkategorien die bauliche Verkehrssicherheit zu gewährleisten; dabei geht es um Abstandsflächen und die Vermeidung von Einwirkungen auf den Straßenraum.

Insbesondere im Rahmen der PV-Initiative „solar365“ treibt die Verwaltung – gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie weiteren Akteuren – den Ausbau sowohl von Dach- als auch von Freiflächen-Photovoltaik proaktiv voran. Ziel ist es, Flächenbesitzenden und Investierenden Informationen und eine Plattform zum Austausch zu bieten.

Im kommenden Juli findet erneut eine solche Austauschveranstaltung statt. Dies ist verbunden mit der Besichtigung einer PV-Freiflächenanlage im Landkreis und vertieften Informationen der Energieversorgungsunternehmen im Landkreis zur Flächenakquise aus unternehmerischer Perspektive. Die Anregungen aus dem Antrag der CDU werden seitens der Verwaltung im Rahmen der Veranstaltung aufgegriffen. Auch das Bürgermeister-Forum mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden wird entsprechend genutzt.

Ein wichtiger Akteur für den Ausbau der Photovoltaik im Landkreis ist außerdem die Energieagentur Südwest GmbH. Sowohl im Zusammenhang mit der PV-Initiative als auch über Einzelberatungsangebote agiert sie als PV-Kompetenzstelle. Im Zuge der Wärmewendestrategie hat die Energieagentur die Aufgabe übernommen, alle Städte und Gemeinden im Landkreis gezielt auf die Ausbaupotenziale für die Photovoltaik (und andere Energiebereitstellungsformen) anzusprechen. Dabei werden die Ergebnisse der interkommunalen Wärmeleitplanung genutzt, um im Detail auf geeignete Flächen einzugehen. Bildlich gesprochen wird ein fertig angerichtetes Menü serviert.

Potentialflächen für den PV-Ausbau entlang von Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen im Landkreis Lörrach (Fragen 4 und 5)

Die Potenzialflächen für die Freiflächen-Photovoltaik liegen als eines der zentralen Ergebnisse der interkommunalen Wärmeleitplanung aus dem Jahr 2022 vor (vgl. Abbildung).

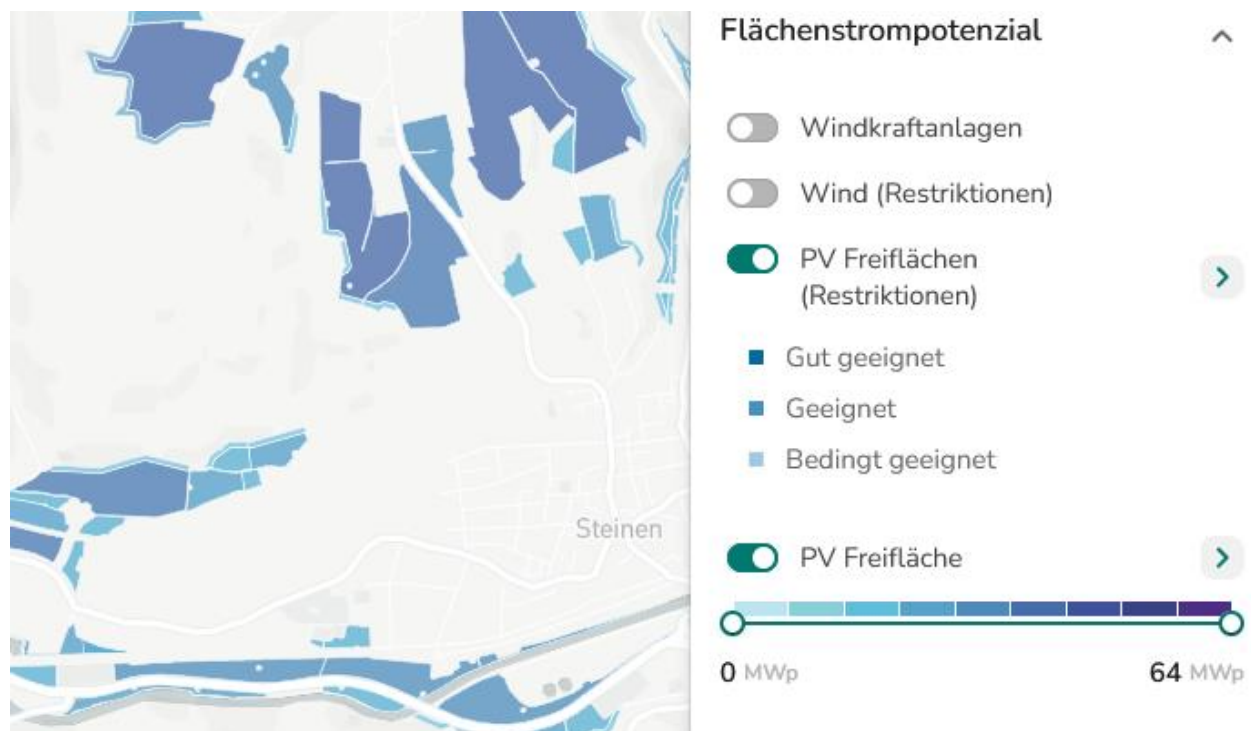


Abb.: Auszug aus dem online-Tool der interkommunalen Wärmeplanung Landkreis Lörrach: Ausschnitt aus Potenzialkarte „Freiflächen-Photovoltaik“

Als grundsätzlich geeignet wurden Flächen nach der EEG-Förderkulisse ausgewiesen, erweitert um Flächen in „benachteiligten Gebieten“:

- Flächen in einem Korridor von 200 m längs von Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen (Hinweis: gemäß Bundesfernstraßengesetz bzw. Straßengesetz Baden-Württemberg muss bei Bundes-, Landes- und Kreisstraßen grundsätzlich ein Abstand von 20m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn, eingehalten werden)
- Konversionsflächen aus früherer wirtschaftlicher, verkehrlicher, wohnungsbaulicher oder militärischer Nutzung
- Bauliche Anlagen, z. B. versiegelte Fläche oder Aufschüttungen
- Acker- und Grünlandflächen in so genannten „benachteiligten Gebieten“

Die im Zuge der „Regionalen Planungsoffensive“ durch den Regionalverband Hochrhein-Bodensee veröffentlichten Hinweiskarten zum Photovoltaik-Potenzial auf Freiflächen im Landkreis sind seitens der Verwaltung bereits mit den Ergebniskarten der Wärmeleitplanung abgeglichen worden. Es ist vorgesehen, dass der Regionalverband die Hinweiskarten im Rahmen des Steuerungskreises Wärmewende mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden vorstellt.

Funktional sind die aus der Wärmeleitplanung vorliegenden Informationen der Idee eines „Flächenkatasters“ gleichzusetzen. Die Daten sind digital aufbereitet und über verschiedene Instrumente verfügbar. Noch im ersten Halbjahr 2023 werden die Potenzialflächen über das Bürger-GeoPortal des Landkreises allgemein abrufbar. Dies soll der Information von Flächenbesitzenden und möglichen Investierenden dienen. Der Verwaltung steht außerdem das im Rahmen der Wärmeleitplanung entwickelte online-Tool mit allen Flächendaten zur Verfügung. Im Einzelfall ist auch der Austausch mit Unternehmen, die eigene Flächendaten vorhalten, möglich und zielführend.

Die Potenziale von Freiflächen entlang von Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen für den PV-Ausbau sind in diesen übergreifenden Informationen und Projekten komplett und hinreichend abgebildet und sie stehen so für eine zusammenhängende Betrachtung und Bewertung der Freiflächenpotenziale insgesamt im Landkreis zur Verfügung.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter